



Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, liebe Q 12,

anbei finden Sie ein Schreiben unseres Kultusministers Michael Piazzolo zum Thema „Öffnung der Schule und Lernen zuhause“. Es bleibt vor allem, was die Jahrgangsstufen 5 – 11 angeht, zwangsläufig noch etwas vage, da die weitere Entwicklung des Infektionsgeschehens abgewartet werden muss.

Wir alle möchten gern Antworten auf unsere drängenden Fragen, müssen aber weiterhin geduldig sein, auch wenn es zunehmend schwerfällt. Am schwierigsten ist das Warten natürlich für die Q 12, die ja nächste Woche bereits wieder zum Präsenzunterricht an die Schule kommen soll. Hierzu ist uns heute ein umfangreiches Schreiben zugegangen. Das Wichtigste möchte ich hier zusammenfassen:

- Das Abstandsgebot und die Hygieneregeln sind unbedingt einzuhalten, auch wenn man liebe Mitschüler, die man lange nicht gesehen hat, am liebsten in den Arm nehmen würde.
- In den Klassenräumen sind eigens gekennzeichnete Plätze einzunehmen, die mindestens 1,5 m Abstand zur nächsten Person aufweisen.
- Im Gebäude gibt es keine Maskenpflicht. Selbstverständlich dürfen und sollen Masken aufgesetzt werden. In den öffentlichen Verkehrsmitteln sind sie Pflicht. **Dank einer Spende der Firma Wiegand können wir dem Jahrgang sogar Masken zur Verfügung stellen. Tausend Dank dafür!!!**
- Die Kurse werden geteilt, um die Maximalgröße von 15 Schülern pro Gruppe nicht zu überschreiten. Bei nicht verpflichtend schriftlich zu absolvierenden Abiturprüfungsfächern teilen wir die Gruppen so, dass Schüler, die in dem Fach Kolloquium machen, in einer Gruppe sind, und Schüler, die das Fach als 3. schriftliches Abiturprüfungsfach gewählt haben, in der anderen.
- Stunden- und Raumpläne sowie die Zuteilung zu den Kursen werden im Lauf der Woche über MEBIS bekanntgegeben.
- Der Unterricht wird kompakt am Vormittag stattfinden. Pausen werden im Kursraum unter Aufsicht einer Lehrkraft verbracht. Bei Bedarf bitte Essen und Getränke mitbringen.
- Gerade bei Toilettengängen ist besonders auf das Abstandsgebot und auf Hygiene zu achten. Desinfektionsmittel steht neben der eigentlich ausreichenden Flüssigseife bereit.

- Regelmäßiges Lüften der Kursräume ist zu gewährleisten.
- Vor und nach dem Unterricht ist der Aufenthalt auf dem Schulgelände verboten – es sei denn, es ist schulisch erforderlich (z.B. weil man einen Beratungstermin mit einem Oberstufenkoordinator hat).
- Der Pausenhof steht den Schülerinnen und Schülern, die mit dem PKW zur Schule kommen, als Parkfläche zur Verfügung. Parkdisziplin ist nötig, da manche Schüler früher als andere das Schulgelände verlassen.
- Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf direktem Weg in ihren Kursraum bzw. verlassen ihn auf direktem Weg. Der Aufenthalt in anderen Bereichen des Schulgebäudes ist nicht gestattet.

Ich bitte eindringlich darum, dass die Regeln zum Wohle aller eingehalten werden. Je disziplinierter wir uns verhalten, desto eher kann etwas mehr Normalität einkehren. Das wünschen wir uns alle.

Generell sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, den angebotenen Präsenzunterricht zu besuchen. Es gibt jedoch Ausnahmen. Wenn ein Schüler zu einer Risikogruppe gehört **und dies durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen kann**, wird er befreit und hat Anspruch auf ein digitales Alternativangebot. Als Risikosituation gilt:

- eine (chronische) Vorerkrankung, insbesondere des Atmungssystems, Herz-Kreislauf-erkrankungen, Diabetes mellitus, Erkrankungen der Leber und Niere
- durch Medikamente (z.B. Cortison) unterdrückte Immunabwehr
- durch Therapien (z.B. Chemotherapie) geschwächte Immunabwehr
- Schwerbehinderung
- Konstellationen im häuslichen Umfeld, die einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung bedingen
- Schwangerschaft

Bitte setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung, wenn ein solcher Fall vorliegt.

Mir ist bewusst, dass gerade im Hinblick auf das Abitur 2020 noch wichtige Details zu klären sind (z.B. in Bezug auf Nachschriften von Schulaufgaben), aber offenbar müssen wir uns noch ein wenig gedulden.

Dass für das Schuljahr 2019/20 sämtliche Schülerfahrten und Schüleraustauschprogramme abgesagt werden mussten, hat sich vermutlich bereits herumgesprochen. Die Rückerstattung bereits bezahlter Beträge ist im Gange. Leider sieht sich die Staatsregierung nun doch nicht in der Lage, pauschal die Stornierungskosten zu übernehmen. Allerdings gibt es eine Möglichkeit, die Übernahme zu beantragen, wenn ein Härtefall vorliegt. Ich werde die Eltern, die von abgesagten Schülerfahrten betroffen sind, im Laufe der Woche anschreiben und das entsprechende Formular beilegen. In den meisten Fällen ist es uns gelungen, die Stornierungskosten in sehr überschaubarem Rahmen zu halten. Wir danken unseren teils langjährigen Partnern im Tourismusbereich, die trotz der für sie schwierigen Lage ihre Forderungen auf ein Minimum reduziert haben.

Außerdem sind alle sonstigen Schulveranstaltungen, die für den Schulbetrieb nicht notwendig, nicht prüfungsrelevant und nicht übertrittsrelevant sind, abgesagt. Es wird in diesem Schuljahr weder Theateraufführungen noch Konzerte noch Sportwettbewerbe geben. Auch die Projekttag und das Schulfest

finden nicht statt. Wir sind alle sehr traurig darüber – zumal in vielen Fällen die Vorbereitungen schon sehr weit gediehen waren.

Ich bitte unsere zukünftigen Abiturientinnen und Abiturienten darum, mit uns zu überlegen, wie wir eine für alle Beteiligten sichere und trotzdem würdige und schöne Entlassfeier gestalten können. Tolle (und umsetzbare!) Ideen sind willkommen!

Ich warne alle anderen Schülerinnen und Schüler, die jetzt enttäuscht über die Absage von Fahrten sind, schon einmal vor. So leid es uns tut, wir werden nicht alle Fahrten im neuen Schuljahr nachholen können. Zum einen ist es durchaus möglich, dass Reisen auch im nächsten Jahr Beschränkungen unterliegen. Bis ein Impfstoff gefunden ist, werden wir nicht so leben können, wie wir es gewohnt waren. Zum anderen ist es völlig klar, dass auch das kommende Schuljahr kein ‚normales‘ Schuljahr sein wird. Dass bei allen Bemühungen durch den ausschließlich digitalen Unterricht seit dem 16. März Defizite entstanden sind, die in diesem Schuljahr nicht komplett zu schließen sind, dürfte klar sein. Auch wenn das natürlich **nicht** bedeutet, dass nicht durchgenommener Stoff einfach auf 2020/21 verschoben wird, ist nicht daran zu denken, dass im neuen Schuljahr das ohnehin umfangreiche Fahrtenangebot des Kaspar-Zeuß-Gymnasiums einfach verdoppelt wird.

Gemeinsam werden wir das Beste aus der Situation machen. Davon bin ich fest überzeugt.

Abschließend möchte ich mich erneut ganz herzlich bedanken: **Mir ist absolut bewusst, was Eltern und Schüler im Moment leisten.** Ich bedanke mich ausdrücklich für die Telefonate und Emails mit Feedback und Verbesserungsvorschlägen. Sicher können wir nicht jeden Wunsch erfüllen, aber wir bemühen uns nach Kräften und ich habe das Gefühl, dass Sie das wissen und uns unterstützen. Es ist zwar schade, wenn es einer Krise bedarf, um ein so starkes Wir-Gefühl an die Oberfläche zu bringen, aber wenn das in der Krise geschieht, heißt das ja, dass es latent immer da war.

Mit ganz herzlichen Grüßen und einem tief empfundenen Dank



(R. Leive, OStDin)